

Jahresbericht 2019

1. Grundsätzliches

Weiterhin ist es erklärtes Ziel des Fördervereins Generationenwohnen-Bern-Solothurn, die Idee des Generationenwohnens in der Region Bern-Solothurn zu verbreiten, Möglichkeiten zur konkreten Umsetzung in Wohnsiedlungen zu identifizieren und Modelle und Elemente des Generationengemischten Wohnens weiter zu entwickeln.

Dieses Modell trifft in der Region Bern-Solothurn nicht nur bei Wohnbaugenossenschaften, sondern auch bei kommerziellen Investoren zunehmend auf Interesse, wie Beispiele aus Steffisburg und Biberist zeigen.

2. Unterstützung von Projekten / Beratung

Viererfeld/Mittelfeld

Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Berichtsjahr lag im Berichtsjahr im Viererfeld/Mittelfeld, wo in den nächsten Jahren ein neues Stadtquartier für etwa 3000 Menschen entstehen wird. Die Interessengemeinschaft „Wohnen im Viererfeld – fürs ganze Leben“ (Burgerspittel Bern, Curaviva Schweiz, Förderverein) hat im Februar einen Bericht über die Voraussetzungen einer sozial-räumlichen Arealentwicklung für alle Generationen veröffentlicht, der u.a. bei Immobilien Stadt Bern mit Interesse zur Kenntnis genommen wurde. Der Förderverein war vertreten an den Sitzungen des Begleitgremiums Viererfeld/Mittelfeld.

Die Interessengemeinschaft ist auch in regelmässigem Austausch mit der Hauptstadtgenossenschaft, welche voraussichtlich in der ersten Bauphase im Viererfeld zum Zuge kommen wird und die bezüglich generationenübergreifende und integrative Nachbarschaften ähnliche Ziele verfolgt.

Der Förderverein hat von der Stiftung für Urbane Diakonie einen grosszügigen finanziellen Beitrag erhalten, um einen Prototyp für die künftige Drehscheibe und Siedlungsassistenz im Viererfeld zu entwickeln. Nachdem sich der voraussichtliche Bezugstermin im Viererfeld bis ins Jahr 2027 verschiebt, hat sich die Stiftung damit einverstanden erklärt, dass die Beiträge zweckentsprechend, aber zeitlich, inhaltlich und räumlich flexibel eingesetzt werden dürfen.

Warmbächli / Holliger

Die Genossenschaft Warmbächli hat 2019 als erste Baugenossenschaft der Siedlung Holliger mit dem (Um)bau begonnen und rechnet mit dem Bezug im Sommer 2021. Der Förderverein Generationenwohnen-Bern-Solothurn ist in der Steuergruppe des Begleitforschungsprojekts vertreten, das von der Age-Stiftung finanziert und von der Berner Fachhochschule durchgeführt wird. Parallel dazu wird das Modell Generationenwohnen im Rahmen einer Infrastrukturgenossenschaft für das ganze Areal Holliger konkretisiert.

Weitere Projekte

Obwohl die Baubewilligung erteilt worden ist, erfährt das Projekt der Wohnbaugenossenschaft acht wegen der zustande gekommenen Initiative «Ja zum Erhalt des Tramdepots Burgernziel» eine Verzögerung. Vertretungen des Fördervereins begleiten auch die Projekte Huebergass, Gaswerkareal und WIFAG-Areal.

Auch das Projekt der Genossenschaft Weitwohnen in Solothurn verzögert sich, da die Vergabe der Baufelder erst im Jahr 2021 nach Abschluss der Ortsplanungsrevision erfolgen kann.

Wissensbasis

Die Fülle an Informationen zum Generationenwohnen erfordert eine systematische Sammlung und Aufbereitung, damit der Förderverein Generationenwohnen-Bern-Solothurn diese bei Anfragen und Beratungen zielgerichtet weiter vermitteln kann. Eine kleine Auswahl von Fachliteratur, Fachstellen und Projektbeispielen zum Generationenwohnen wurden dieses Jahr auf unserer Homepage aufgeschaltet. Der Förderverein hat erste Überlegungen zu einem Projekt „Wissensbasis“ angestellt, bei welchem interessierte Stellen ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit Generationenwohnen in einem Netzwerk teilen können. Das Projekt soll 2020 gestartet werden.

3. Vernetzung

Eine wichtige aber wenig sichtbare Aktivität ist die Vernetzung. Der Präsident und weitere Vorstandsmitglieder stehen in Kontakt mit den vom Förderverein begleiteten Projekten und besuchen Anlässe, bei denen Chancen bestehen, die Idee des Generationenwohnens bekannt zu machen oder in kommende Projekte einzubringen. Speziell erwähnt sei hier die aktive Mitwirkung bei der Swiss Platform Ageing Society.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Bei der öffentlichen Veranstaltung im Anschluss an die Mitgliederversammlung vom 28. Mai stellten Deborah Eggel, Gründungs- und Vorstandsmitglied, sowie Herbert Zaugg, Geschäftsführer, die Wohnbaugenossenschaft "Huebergass" in einer informativen und abwechslungsreichen Präsentation vor.

Im Herbst fanden im und mit dem Berner Generationenhaus drei Veranstaltungen statt, an denen der Förderverein Generationenwohnen-Bern-Solothurn aktiv teilnahm und seine Ideen und Erfahrungen zum Generationenwohnen einbringen konnte:

Am Marktplatz der Impulstagung „Soziale Innovation Fokus Ageing Society“ vom 6. und 7. September haben unsere Vorstandsmitglieder Michèle Métrailler und Hans Peter Hauck sowie Ilja Fanghänel die Begleitforschung zur Wohnsiedlung Holliger vorgestellt.

Claudia Thiesen, Architektin und Expertin für neue Wohnformen, sowie Christoph Graf, Präsident des Fördervereins Generationenwohnen-Bern-Solothurn, referierten an der Impulsveranstaltung „Länger leben – anders wohnen?“ vom 17. September.

Am Treffpunkt der Berner Fachhochschule vom 17. Oktober zum Thema „Generationenwohnen – Erwartung und Realität“ war der Förderverein wiederum durch Christoph Graf auf dem Podium vertreten, zusammen mit Yvonne Lenzlinger, Bewohnerin Giesserei Winterthur, und Isabel Marty, Leiterin Fachstelle Sozialplanung der Stadt Bern, und ehemaliges Vorstandsmitglied des Fördervereins.

In der Zeitschrift „Wohnen“ ist im Juli/August 2019 ein Interview mit unserem Präsidenten erschienen.

Unsere Homepage www.generationenwohnen-beso.ch und der im Berichtsjahr zweimal versandte Newsletter sind unseren elektronischen Kommunikationskanäle.

5. Finanzen

Es wird auf die separaten Unterlagen zur Bilanz und Erfolgsrechnung 2019 sowie auf das Budget 2020 verwiesen.

Die Tätigkeit des Fördervereins wurde auch 2019 durch finanzielle Beiträge von folgenden Organisationen unterstützt:

- CHF 20'000 von der Stiftung Urbane Diakonie
- CHF 11'000 vom Burgerspittel Bern
- CHF 6'000 von Curaviva

Wir bedanken uns sehr herzlich für diese Unterstützung. Diese Beiträge sind überwiegend für einzelne Projekte zweckbestimmt. Soweit diese im Berichtsjahr noch nicht durchgeführt werden konnten, sind die entsprechenden Beträge in der Bilanz als Rückstellungen verbucht.

6. Organisation und Mitglieder

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Der Vorstand wird unterstützt durch eine Projektgruppe von Freiwilligen aus dem Innovage Netzwerk-Bern-Solothurn, die Sekretariatsarbeiten, Kommunikation, Organisation von Events und weitere Aufgaben übernehmen. Im Laufe des Jahres hat sich diese Projektgruppe neu organisiert und übernimmt als Geschäftsstelle unter der Leitung von Johann Binder für den Förderverein klar zugeteilte Aufgaben.

Der Förderverein zählte am Jahresende 56 Einzel- und 11 Kollektivmitglieder.

Bern, Februar 2020

Für den Vorstand:

Christoph Graf